



Alboin zwingt Rosamunde, aus dem Schädel ihres Vaters zu trinken. Von H. Vogel.

Erster Abschnitt.

Langobardische Sagen.

1. Alboin und Rosamunde.

Einst herrschte in Pannonien, dem heutigen Ungarn, der Langobardenfürst Audoin. Mit ihm lag in Fehde das stammverwandte Volk der Gepiden. Alboin, der Sohn des Langobardenfürsten, erschlug in einem Gefechte einen Sohn des Gepidenkönigs Thurisind. Stolz auf seinen Erfolg, wollte er an dem Siegesmahle in seines Vaters Halle Theil nehmen, allein dieser wies ihn zurück, indem er sagte: „Bist du der väterlichen Sitte unkundig, daß du hier Zutritt begehrest, wo nur erprobte Helden zum festlichen